

Der Gießener Anzeiger  
erscheint täglich, außer  
Sonntags. — Beilagen:  
Gießener Familienblätter;  
Kreisblatt  
für den Kreis Gießen.

Beigabe:  
monatl. 90 Pf. viertel-  
jährl. 120 Pf. durch  
Abhol- u. Versandstellen  
monatl. 80 Pf. durch  
die Post Mt. 2.45 viertel-  
jährl. auch bei Poststelle,  
Kreispred. — Anklage:  
für die Schriftleitung 12  
Büro, Geschäftsstelle  
Anklage für Drucknach-  
richten: Anzeiger Gießen. Twillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

# Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Bahnverkehr: Gewerbeamt Gießen

Postleitzettel: Frankfurt a. M. 11686

Gewerbeamt Gießen

Kreisblatt

Gewerbeamt Gießen

Strafmaut von Anzeiger  
bis zum Tagessummar bis  
zum Nachmittag vorher.  
Ortspreis: 20 Pf. Ver-  
mehrung u. Stellenge-  
schäft 15 Pf. auswärts  
25 Pf. b. Bahnhofsrath 30 Pf. Reklame 75 Pf.  
bei Bahnhofsrath 90 Pf.  
Geschäftsräte: Ans.  
Goës. Beratungsräte  
für Politik u. Gesellschaft:  
Ans. Goës, Stadt- und  
Land, Vermögensauf-  
zugsamt: Ans. R. Benz.  
Angelegenheiten: Ans. Benz,  
familiär in Gießen.

## Ein Friedensangebot Deutschlands und seiner Verbündeten an die Feinde.

(W.D.) Großes Hauptquartier, 12. Dezember.  
(Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls  
Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Auf dem Schlachtfeld der Somme erhält die seit  
10. November erheblich geringere Kampftätigkeit der Artillerie  
nachmittags eine vorübergehende Steigerung.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Auf dem Ostufer der Maas und nahe der Mosel  
starke Geschütz- und Minenwerferfeuer ohne Infanterie-  
tätigkeit.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls  
Prinz Leopold von Bayern.

Segelflüge Patrouillenunternahmen um Stochod  
brachten durch Einbringung von Gefangenen wertvolle Auf-  
schluß über die russische Kräfteverteilung.

Front des Generalobersten

Erzherzog Josef.

In den Waldkarpathen, am Smotrc und an  
der Baba Luda, sowie auch bei Nacht wiederholte  
starke Angriffe im Mestecanezi-Abschnitt sind von  
deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen vollständig  
abgewehrt worden.

Auch weiteres des Trotusul-Tales setzte der  
Russe zu vergleichbarem Ansturm gegen einige Höhenstellun-  
gen erneut Menschen und Munition ein. Deutsche Jäger  
brachten von einer Streife nördlich der Luda zehn Ge-  
fangene und drei Maschinengewehre zurück.

Nördlich von Sulte wurden die Russen von einer ihnen  
fürztlich verbündeten Höhe wieder vertrieben.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls  
von Mackensen.

Kampf-Vorstöße auf der ganzen Front.  
Urziceni und Mizil sind in unserem Besitz.

Die Heeresgruppe, im besonderen die 9. Armee, hat in  
den letzten drei Tagen den Rundum über 10 000 Ge-  
fangene, mehrere Geschütze und viel Feldgerät ab-  
genommen.

Mazedonische Front.

Mit Erbitterung rennen alljährlich die Ententetruppen,  
vornehmlich die Serben, gegen die deutsch-bulgarien-  
schen Stellungen auf beiden Eerna-Ufern an. Auch gestern  
erzielten sie dort wieder eine schwere blutige Schlage.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 12. Dez., abends. (W.D. Amtlich.)

Im Westen und Osten nichts Besonderes.

In der Großen Walachei siegreiche Fortschritte gegen  
Rumänen und Russen.

Die Wbung des großen Geheimnisses, von dem seit  
zwei Tagen gesprochen worden war, hat allenfalls Über-  
raschung hervorgerufen. Man hatte sich auf erstezeitliche  
und erhabende Erfolgerungen vorbereitet und stieß nun auf  
einen Schritt unserer Regierung, der in erster Linie Nachdenken,  
nicht aber spontane Freude weckte. Die Bedeutung  
des formalen Friedensangebotes durch die Mittelmächte ist  
freilich riesengroß und es gibt wenig Ereignisse seit zwei  
Jahren, die eine so große Freude und Enttäuschung auf-  
geworfen hätten wie dieser Enthüllung Deutschlands und seiner  
Verbündeten. Die Erfolge unserer Kriegsmaßen, die ein-  
heitliche Annahme des neuen Hilfsdienstgeuges hatte man  
als gewonnene Schlachten im Innern bezeichnet. Näheliches kam man von der neuesten Mit-  
teilung des Reichskanzlers nicht behaupten. Diese  
Zat unserer Diplomaten und Staatsmänner liegt vieler-  
mehr nicht an etwas Angedrosenes vor uns, sie ist um-  
stritten und noch heit umstritten werden. Vor allem im  
feindlichen Ausland. Es ist kein Zweifel für uns, daß des  
Kanzlers Schließung unserer heute schon siegreichen Lage  
zutreffend und keineswegs übertrieben war. Er hat die  
Lage so dargestellt, wie sie sich auch im Volle molt, und er  
hat mit größter Sicherheit die Flagge des Sieges auch für  
die Zukunft hochgehalten. Nun aber hat er diese Flagge hin-  
ausgetragen in die neutralen Länder, für wird uns voran-  
leuchten zu neuen Kämpfen und neuen Siegen; wie wissen  
aber nicht, ob die Feinde in ihrer Verblendung unsere  
Flagge rein zu schließen oder ob sie die nicht vielmehr in  
die Farbe ihrer Verdeckung zu tauchen geneigt sind. Und  
erst dann, wenn sich dies herausgestellt hat, können wir von

einer gewonnenen oder verlorenen Schlacht sprechen. Eines  
muß bei der Beurteilung des staatsmännischen Schrittes  
der verbündeten Mächte besonders unterschlagen werden:  
Während, daß es nicht so sehr ankommt auf die Größe und  
Würde der förmlichen Überzeugung, die dem Friedens-  
angebot innerwohn, als vielmehr auf dessen Wirkung  
in der Welt, namentlich der uns feindlichen Welt. In dieser  
suchtbaren Zeit müssen die Dinge salt und mächtern ent-  
wogen werden, denn die Waffe des Krieges selber, mit  
demem um die größten Entscheidungen geschossen wird, sind  
hart und schneidig. Wenn unter Friedensangebot drausen  
so wirken sollte, daß die Wehrheit der feindlichen und neu-  
heitlichen Welt sie als ein Zeugnis der Unrechtsfreiheit und  
Schwäche auslegt, so bringt uns das Bewußtsein, dennoch  
eine förmliche Tat für die Menschheit getan und gewagt  
zu haben, nicht weiter. Wir wollen siegen, und alles, was  
in Deutschland und bei seinen Verbündeten unternommen  
wird, sollte von diesem Siegeswillen ausgehen. Wir wollen  
siegen, so stark und so bald als möglich. Wenn unsere Feinde,  
wie bisher der Moral und Jugend sehr wenig ihr Ob-  
gleichen haben, uns wegen angeblicher Schwächeanwank-  
ungen verspottet sollten, wenn die feindlichen Böller dar-  
aus neue Kampfesleidenschaft schöpfen, neue, schwätere Ziele,  
uns unterzugehen, aussetzen, dann wird der Krieg ver-  
längert, und das jetzige Friedensangebot könnte später nicht  
als eine gewonnene, sondern eher als eine ungünstige oder  
gar verlorene Schlacht bezeichnet werden.

Soweit wir die Lage im Auslande überblicken kön-  
nen, erwarten wir von der Einheit und dem guten Willen  
unserer Feinde nicht viel. Aber unsere Regierungen haben  
vielleicht einen tieferen und besseren Einblick in diese Dinge,  
von denen sie mehr erfahren, als in der Presse gedruckt wird.  
Und es wäre doch ein arges Stigma, wenn die feindlichen Vol-  
ker zu den berührten falschen Annahmen sich verblenden  
sollten. Vorw. von Schwäche oder Stärke in dem Verhalten  
der Vorfahrlägen gebracht werden kann, müßte man vor  
allem die Bedingungen kennen, von denen der Kaiser  
sagt, daß sie als eine geeignete Grundlage für Friedens-  
verhandlungen gelten könnten. Es wird sich also  
vielleicht nicht auf einen Schlag entscheiden, ob aus dem Angebot des Friedens etwas Erfüllbares  
herauskommt. Wenn die Feinde den Vorschlag nicht von  
vornherein ablehnen, sondern sich mit unseren Vertretern  
und Staatsmännern an den konferentiellen seien, so kommt  
die zweite endgültige Entscheidung. Dann werden wir er-  
kennen, ob die deutsche Staatskunst kräftig und gefestigt  
ausgebaut hat, zufrieden oder nicht und ob sie aus den  
Lehren des Wiener Kongresses vom Jahre 1815 etwas ge-  
lernt hat.

Der österreichisch-ungarische Tageßbericht.

Wien, 12. Dez. (W.D. Nichtamtlich.) Amtlich wird  
verlautbart: 12. Dezember 1916.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls  
von Mackensen.

In der Walachei sind die verbündeten Streitkräfte bis  
in die Linie Urziceni — Mizil vorgedrungen. Es wer-  
den täglich mehrere Tausend von Gefangenen eingefangen.

Heeresgruppe des Generalobersten  
Erzherzog Josef.

Die russische Angriffsstätigkeit im Grenzraume westlich  
und nordwestlich von Odessa ließ auch gestern nicht nach.  
Der Feind wurde überall abgewiesen, ein von ihm vor-  
gestern errungenen örtlichen Erfolg durch Gegenstoß weit-  
gemacht.

Auf der Sattelhöhe von Valeputna und nordwest-  
lich davon griff der Feind in den heutigen Morgenstunden  
auf außerordentlich heftig an. Einem um 1 Uhr früh ohne  
jede Artillerievorbereitung eingeschlagenen Massenkampf folgten  
um 3 und 4 Uhr weitere, durch starkes Geschützfeuer ein-  
geleitete Massenstürme. Die russischen Kolonnen brachen dann  
der Wachsamkeit unserer Infanterie und der vorzüglichen  
Wirkung der Artillerie durchweg vor unseren Hindernissen  
zusammen und flüchteten in ihre Ausgangsstellungen zurück.

Auch im Luda-Gebiet und auf dem Smotrc blie-  
ben mehrere starke Angriffe erfolglos.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls  
Prinz Leopold von Bayern.

Bei den l. u. f. Streitkräften ist nichts von Bedeutung  
geschehen.

Italienischer und südöstlicher  
Kriegsschauplatz.

Nichts zu berichten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs  
v. Hößler, Feldmarschalleutnant.

Die österreichisch-ungarische Erklärung.

Wien, 12. Dez. (W.D.) Amtlich wird verlautbart: Wie im  
Sommer 1914 die Langmuß-Destruktionsarmee gegenüber einer  
Reihe pliomäig fortgelebt, sich jetzt steigender Demaskierungs-  
und Bedrohungserfordernisse, und die Monarchie seit  
noch fast 50 ununterbrochenen Kriegsmonaten gewannen sich, zum  
Schwerte zu greifen, nur für diesen schwierigen kriegerischen und  
Angriffsplan noch Erprobungsaufgaben, sondern ausgeschließlich das  
bittere Gebot der Rettung zu empfangen. Dieses Gebot zu  
verteidigen und für die Zukunft vor ähnlichem thürlichen Angriffen  
feindlicher Nachbarn zu sorgen, das war die Aufgabe und das Ziel  
der Monarchie in dem gegenwärtigen Kriege. Um Bereit mit ihnen  
in ihrer Haflerherrschaft erprobten Verbündeten haben Österreich-  
Ungarns Heer und Flotte kämpfend und kämpfend, aber auch  
durchdringend und siegreich reiche Erfolge erzielt und die Absichten  
ihres Gegners aufzudurchen vermocht. Der Krieg zu Ende hat nicht nur  
eine unüberbaute Reihe von Siegen erzeugt, sondern holt auch  
seine Kraft, welche erst durch das leige verdeckte Geheim zu  
wählen befam, unerschöpft der saße Widerstandswille seiner Be-  
völkerung. Nunmehr können die Feinde hören, diefe Wehrkunst zu  
beitigen und zu zertrümmern, nimmt wird es ihnen gelingen, ihn  
durch Abwehrungs- und Auszugsungsmaßregeln mehrfach zu  
bedingen. Ihre Kriegsziele, denen sie im dritten Kriegsjahr  
nicht näher gekommen sind, werden sich in der Folge wohldurch  
die Fortsetzung des Kampfes für diese Geister. Die Mächte des Bündnisses  
dagegen haben sie ihre: Verteidigung gegen den von Langer Hand  
verplanten verdeckten Angriff auf ihren Verbund und ihre Inter-  
essen, sowie Gewinnung realer Verteidigungen gegen eine Wieder-  
holung solcher Bedrohungen ihres Feinds und ihrer Friedens-  
einigung, wischen verfolgt und werden sich von dem durch die  
erwähnten Parteien gesicherten Boden ihrer Erfolgsnummer ver-  
dringen lassen.

Die Fortsetzung dieses mörderischen Krieges,  
in welchem die Gegner noch viel zerören, aber dass Schätz nach  
der entschlossenen Zuerst des Bündnisses nicht mehr zu  
können, stellt sich immer mehr als eine zwecklose Bezeichnung von  
Menschenleben und Gütern, als eine durch keine Romantikigkeit ge-  
rechtfertigte Unmenschlichkeit, als ein Verbrechen an der  
Sivilisation dar. Diese Überzeugung und Hoffnung, daß  
die gleiche Einheit auch in dem gegenwärtigen Lager zum Durch-  
bruch gelangen könnte, der bei dem Wiener Kabinett in volker  
Übereinstimmung mit den Regierungen der verbündeten Mächte  
den Gedanken geweckt, den offenen Krieg zu unternehmen,  
um zu einer Friedensrede mit dem Gegner an Zweck der Zu-  
bildung des Friedens zu gelangen. Zu diesem Zwecke haben beide  
die Regierungen Leiters-Ungarns, Deutschlands, der Türkei  
und Bulgariens an die in den betreffenden Hauptstädten beauf-  
tragten Vertreter, der mit dem Stände der respektiven Staatsange-  
hörigen in den feindlichen Ländern beauftragten Staatsange-  
hörigen und den entsprechenden militärischen Ständen zu über-  
mitteln. Gleichzeitig wurde dieser Schritt mit einer beobach-  
baren Note zur Kenntnis des Vertreters des Heiligen Stuhls getroffen  
und das wichtige Interesse des Papstes für dieses Friedensange-  
bot erheben. Gegenüber wurden die in den vier Hauptstädten beauftragten  
Vertreter der übrigen neutralen Staaten von der Demarke zur  
Begleichung ihrer Regierungen verpflichtet.

Österreich-Ungarn und seine Verbündeten haben mit diesem  
Schritt einen neuerlichen entscheidenden Beweis ihres  
Friedens- und Sieges-erbrachte. An den Gegnern ist es jetzt vor der  
ganzen Welt Bezeugt ihrer Bestimmungen abzugehen. Den Ver-  
band tödet aber, was auch immer das Ergebnis seines Vorschlags  
sein mag, für eine ihm etwa zugesetzte Fortsetzung des Krieges  
auch vor dem Richtsicht seiner eigenen Völker keine Verantwor-  
tung treffen können.

Der Kaiser an das Heer und an die Flotte.

Berlin, den 12. Dezember. (W.D. Amtlich.)

Seine Majestät der Kaiser hat folgenden Armeebefehl  
erlassen:

Soldaten! In dem Gefühl des Sieges, den Ihr durch  
Eure Tapferkeit errungen habt, haben Ihr und die Herrscher  
der freien verbündeten Staaten dem Feinde ein Friedens-  
angebot gemacht. Ob das damit verbundene Ziel erreicht  
wird, bleibt dahingestellt.

Ihr habt weiterhin mit Gottes Hilfe dem Feind Stand  
zu halten und ihn zu schlagen.

An das deutsche Heer

Großes Hauptquartier, 12. 12. 16.

Wilhelm I. R.

Vorstehende Order ist auch an die Kaiserliche Marine  
gerichtet mit nachstehender allerhöchster Ergänzungsbefehl:

Diese Order richtet sich auch an meine Marine, die alle  
ihre Kräfte treu und wirkungsvoll eingesetzt hat in dem ge-  
meinsamen Kampfe.

Wilhelm I. R.



### Kreis Büdingen.

= Büdingen, 12. Dez. Die Ausfuhr von Weu aus dem Kreis Büdingen ist durch freilichige Bewordnung verboten worden. Sämtliche bereits vollzogenen Verkäufe und Ausfuhr genehmigungen wurden zurückgezogen.

# Bauerbach, 13. Dez. Die 50-jähriges Dienstjubiläum feierte die hiesige Dechante Karoline Holmann.

# Nidra, 13. Dez. Das Eiserne Kreuz erhielt den Sanitäts-Heldenebel Schöffer im Landkreis Ost-Ng. 30.

### Kreis Alsfeld.

ca. Ermentrod, 13. Dez. Der Beigeordnete Heinrich Schmidt, der als Soldat Unteroffizier in Mainz seit längerer Zeit an einem Lazarett tätig ist, erhielt die Hessische Tapferkeitsmedaille.

ca. Heimertshausen, 12. Dez. Dem Getreiten August M. im Auf.-Nt.-Ng. Nr. 30 wurde wegen tapferer Verhaltens vor dem Feinde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen. Der Geehrte ist bereits mit dem Orden der Hessischen Tapferkeitsmedaille verliehen.

ca. Friedberg, 13. Dez. Dem Getreiten Hermann Gath wurde in den Kämpfen an der Somme das Eiserne Kreuz verliehen.

ca. Friedberg, 13. Dez. Dem Getreiten Kurt Paetz von Sohn des Kaufmanns Georg Paetz hier, wurde das Eiserne Kreuz verliehen. - Dem Wehrmann Peter Grein, bei einer Munitionsfabrik im Westen, wurde die Hessische Tapferkeitsmedaille verliehen.

ca. Friedberg, 13. Dez. Dem Obergetreiten Hermann Gath wurde in den Kämpfen an der Somme das Eiserne Kreuz verliehen.

ca. Friedberg, 13. Dez. In der geirigen Stadtverordnetenversammlung wurde folgendes verhandelt:

Die Oberholzung der städtischen Fortbildungsschule wird beschlossen. - Dem Spediteur Konrad Weier werden auf sein Gehuch hin für städtische Aufleitungen folgende Zeche veräußert: Hörderpinne für die Stunde 1.85 M., Ennepen 1.25 M., - hier die Preisbindung von Boddes und Stahlfestmateriale werden über 6000 M. beträgt. - Der Friedhofswärter bittet bei seiner Dienstwohnung einen Stall zu errichten. Die Versammlung genehmigt das Gesuch. - Es wird beschlossen, die allgemeine städtische Strafentrichtung mit salzstreuer zweiter Strafen auszudecken.

ca. Dörfelweil, 13. Dez. Heinrich Schmidt aus Langenbach, in einem Landkunst-Botillon, erhielt das Eiserne Kreuz.

ca. Kirch-Göns, 13. Dez. Heute fanden daher und in dem benachbarten Vohl-Göns noch Millionen-Gottesdienste durch einen Missionar der Warmer Mission statt. Welches große Interesse in der Artigkeit der Mission entgegengebracht wird, zeigt sich darin, daß die erholte Missionsschule in Kirch-Göns 35 M., in Vohl-Göns 118 M. betrun und außerdem Missionsschulen im Betrag von 32 M. verfügt wurden.

ca. Nieder-Möllstadt, 13. Dez. Getreiter Heinrich Stöckmann im Auf.-Nt.-Ng. Nr. 61, 2. Batt., erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

ca. Ober-Rosbach, 13. Dez. Dem Landsturmman George Nahm von hier, im Landsturm-Auf.-Ng. Nr. 33, wurde die Hessische Tapferkeitsmedaille verliehen.

ca. Oschersleben, 13. Dez. Karl Seibel, bei einer Maschinengewehr-Kompanie in den Karpathen, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

ca. Bördel, 12. Dez. Einem hiesigen Einwohner wurde in der letzten Nacht der ganze Kaninchengestank bestand - 19 Stück - gestohlen.

### Kreis Wetzlar.

ca. Wetzlar, 12. Dez. Seitens Jagdglück, um das ein anderer Waldmann beneiden dürfte, wurde einem auf dem Balkon saßenden Wetzler Offizier, und zwar Herrn Hauptmann Wilhelm Witte von hier, aufgel. Es gelang ihm, aus einem Meter heraus einen Adler zu tödten, der bei einer Höhe von 1.10 Meter eine Flügelspannweite von 2.55 Meter aufwies.

ca. Schönenfels, 13. Dez. Für unsere Truppen im Felde wurden zur Belieferung von Wehrmachtsgebäuden gekauft: Säcke 9.00 M., Utensilien 10.60 M., Groß-Utensilien 11.50 M., Tellerstäbe 28.30 M., Bernali 27.50 M., Blasbach 68.15 M., Erbs 55.00 M., Söderholms 124.10 M., Wasserbäck 38.00 M., Überlemp 44.00 M. Richten in höchst der Befriedigtheit zusammen 614.15 Mark.

### Deisen-Rosau.

ca. Rosdorf a. d. Bieber, 13. Dez. Es starben wiederum zwei brave Söhne unserer Gemeinde den Ehrentod für das Vaterland, nämlich Leutnant Ernst Bernhard und Brieftaub Heinrich Bender. Ersterer starb in einem Feldlazarett und letzterer in Bad Neuenahr (Ahrweiler) infolge schwerer Bewundung. Bernhard wußte zuletzt im Vogelsberg und Bender war in Gießen beschäftigt, beide hinterlassnen traurende Familiennachrichte.

ca. Marburg, 12. Dez. Heinrich Hillebrand, einer unserer ältesten Bürgere, ist im 90. Lebensjahr heute verstorben, Hillebrand, allgemein geschätzt und beliebt, war lange Jahre Stadtverordneter und wirkte in der Schreinerinnung viele Jahre als Handelsmitglied.

ca. Marburg, 13. Dez. Nachdem der Bezirksschulrat zu Hof die in diesem Sommer beschlossene Gebäude für das Hundekreuz, weil er die Scheune zu hoch lond, ablehnte, beschlossen die Stadtverordneten, vom 1. April für einen Hund 50 M. und für jeden weiteren Hund 50 M. Steuer zu erheben. Auskommen davon sind die Jagdhunde.

X. Hanau, 12. Dez. Für die auf Schloß Philippsruh befindlichen Verwundeten gab vorgestern nachmittag der Landgraf von Hessen ein Konzert. Die bekannte Konzertfängerin Ad. Eva Braun aus Berlin erfreute die Zuhörer durch den vollendeten Vortrag zahlreicher Volkslieder. Sozusagen spielte der Landgraf selbst seiner Verwundeten einige Stücke auf

der Violine vor, von denen besonders ein Wiener Walzer von Kreisler den Beifall der Zuhörer erfuhr. Am Rauher wollte Herr Hans Rosband vom Hochschul-Konservatorium in Frankfurt am Main als Begleiter und Solist mit kariger Erfolge seines Minnes. Unter einer großen Galatei wohnte auch der Schreiber des Landgrafen, die Edelfreifrau Leopold von Anhalt, der Verantwaltung bei.

ca. Marburg, 12. Dez. Der Magistrat hat mit Wirkung vom heutigen Tage den Höchstpreis für 1 Liter Vollmilch auf 38 Pf. begrenzt. Die Produzenten abholten auf 33 Pf. leistung.

ca. Gießen, 13. Dez. Die Volkszählung am 1. Dezember ergab für Gießen eine Einwohnerzahl von 12028, und zwar 5493 männliche und 6535 weibliche Personen.

des Konsuls im Reichstag ein historisches Rennen schaffen sollte, so hätte es verhängnisvoll sein können, wenn die neue englische Regierung in Unkenntnis dieses Novums sitzt auf eine neue Politik eingehen würde.

ca. Marburg, 12. Dez. (WTB. Richtamtlich.) Richtamtlich nach gemeldet, daß der in mehreren Blättern vertriebene Bericht, daß sofort nach der Eröffnung Lloyd George zum Präsidenten der ganze Schiffsraum aus Amerika für Kreuzfahrtsverkehr nach den Niederlanden belegt worden sei, ganz unrichtig ist. Richtamtlich, daß die Regierung bestimmt, Schiff ausdrücklich mit Kreuzfahrtsverkehr zu laden. Diese Regelung steht aber in keiner Besetzung auf dem Aufruhr Lloyd George.

### Henderson gegen einen vorliegenden Frieden.

London, 12. Dez. (WTB. Richtamtlich.) Nedding des Neuerlichen Bureaus. Minister Henderson hielt in Clesham eine Rede, in der er sagte, er hoffe, daß jeder Bürger einzelnen würde, daß England mit dem Kriegs noch nicht zu Ende sei. Wenn England die Feinde nicht überwinden, sei die Zukunft so schärflich, als daß man auch mit einem einzigen Augenblick darauf denken könnte. Er möchte jedem vor der Gewalt eines vorsätzlichen Friedens warnen. Englands amerikanischer Botschafter und die anderen Botschafter sollten nun, was sie könnten, um einen Pöbelkrieg zu tunen zu bringen, der auf auf den Prinzipien der internationalen Austragung von Kriegen aufzubauen. Der Krieger sollte sich ihnen fernhalten, möglichst, nicht in Europa. Er will seinen Freunden mit seinem Verteilung und Raumplan in der Welt, in der sie jetzt sind.

### Eine Note Amerikas an England und Frankreich.

Washington, 12. Dezember. (WTB. Richtamtlich.) Nedding des Reiterlichen Bureaus. Das Staatsdepartement bat wegen der Vereinigung freien Geleis für den österreichisch-ungarischen Botschafter eine zweite Note an Großbritannien und Frankreich gerichtet, in der er heißt, daß Amerika die ungebührliche Ueberfahrt für ein annehmbares Maß des diplomatischen Verkehrs hätte.

### Aus Griechenland.

Bern, 12. Dez. (WTB. Richtamtlich.) Corriere della Sera meldet aus Athen: Die Opposition gegen die vorsätzliche Belebung verschafft sich ebenso wie die Abhängigkeit an den König zunimmt. Selbst Personen, die sich bisher von den politischen Strömungen ferngehalten hätten und sogar Befürworter dieser Opposition bezeichneten.

Bern, 12. Dez. (WTB. Richtamtlich.) Corriere della Sera meldet aus Athen: Mit Ausnahmen der italienischen sind die Kolonien bereits vollständig im Bereich eingeschlossen worden. Neben einer strengen Durchführung der Blockade soll die Brüder von Chaliss sowie der Kanal von Corinth überwacht werden, um bei den ersten Anzeichen von Feindseligkeiten den Pionier vom übrigen Griechenland abstimmen zu können.

Lugano, 12. Dez. Der "Scolo" meldet aus Athen: vom 9. bis 12. M. Die griechische Regierung ergriff Maßnahmen für die Lebensmittelverförderung im Falle der Verlängerung der Blockade. Der Minister des Innern erklärte, daß Korn, Mehl und andere Lebensmittel für längere Zeit genutzt werden. Neben die Nachricht, daß die Entente die Inseln Sera und Naxos besiegte habe, läuft eine offizielle Bekämpfung vor. Im Hafen von Korfu droht eine Bewegung der Schiffsbefragungen, die durch die Blockade zurückgehalten werden. Kur Segelschiffe dürfen anlaufen.

### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung

betreffend die Eintragung des Wareninhaberswels für das Kalenderjahr 1916.

Auf Grund des § 161 der Ausführungsbestimmungen zum Reichstempelgesetz werden die zur Eintragung der Abgabe vom Warenumsatz verpflichteten gewerbetreibenden Personen und Gesellschaften der Finanzämterliche Gießen, Büsbach, Gründberg und Dungen aufgefordert, den gesamten Betrag ihres Warenumsatzes im Kalenderjahr 1916 sowie den steuerlichen Betrag ihres Warenumsatzes im vierten Quartal des Kalenderjahrs 1916 bis spätestens am Ende des Monats Januar 1917 dem berechtigten Finanzamt schriftlich oder mündlich anzumelden und die Abgabe gleichzeitig mit der Anmeldung einzuzahlen.

Als steuerpflichtiger Gewerbetreibender gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaus sowie der Bergwerksbetrieb.

Bekannt wird der Jahresumsatz auf nicht mehr als 3000 M. zu bestehen eine Befreiung zur Anmeldung und eine Abgabeplikt nicht.

Wer der ihm obliegenden Anmeldungsverpflichtung zuwidert oder über die empfangenen Befreiungen oder Lieferwirtschaft unrichtige Angaben macht, hat eine Geldstrafe verübt, welche dem zuvor festgestellten Betrage der hinterlegten Abgabe gleichkommt. Kann der Betrag der hinterlegten Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 150 Mark bis 2000 Mark ein.

Zur Erhaltung der schriftlichen Anmeldung sind Vorbrüde zu verwenden. Sie können bei den unterzeichneten Finanzämtern sowie den anständigen Bürgermeistern sofortlos entnommen werden.

Sie verpflichtige sind zur Anmeldung ihres Umlages verpflichtet, auch wenn ihnen Anmeldebildungsordnungen nicht zugegangen sind.

Gießen, Büsbach, Gründberg, Dungen, den 12. Dez. 1916.

Die Großherzogl. Finanzämter.

J. B. Frans, Blaib, Wenzel, May.

### Befreiung von Dienstboten.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, auch diesmal wieder Belohnungen an Dienstboten des Sparassenbüro's zu verteilen.

Belohnungen können von 5 zu 5 Jahren solche Dienstboten im engeren Sinne erhalten, welche bei der Herrschaft Koch und Wohnung haben und sich darüber, sowie über gute Führung durch Bezeugnisse ausweisen können. Von Vorrang sind dann im letzten Dienstjahr abgegeben werden, wenn der Dienstauftritt durch Einberufung zum Heeresdienst, durch Auslösung des Haushalts oder durch Gründung eines eigenen Haushalts erfolgt.

Es werden hierauf diejenigen Dienstboten, welche nach diesen Bedingungen auf eine Belohnung geltend machen zu können, aufgefordert, sich unter Vorlage der Dienstbücher, eines Bezeugnisses der Herrschaft über gute Führung, sowie eines etwaigen Sparassenbuches (die Angabe der Nummer des Buches genügt ebenfalls) bei unserer Kasse oder des Bürgermeisterstel des Wohnortes bis zum 31. Dezember 1. Jg. zu melden.

Die Großherzoglichen Bürgermeistereien des Bezirks werden erläutert, vorliegende Bekanntmachung auf geeignete Weise zur Kenntnis der Ortsbewohner zu bringen.

Gießen, den 5. Dezember 1916.

8821D  
Bezirksparfassie Gießen.

Zacharias.

### Photograph.

Apparate, Stative, Platten, Roll- u. Packtime, Papiere, Chemikalien usw. usw. in großer Auswahl 1916

### Kreuz-Drogerie

August Noll.

Bahnhofstr. 51. Fernspr. 2082



Bei dem Mangel an guten Seifen ist der ständige Gebrauch einer guten

### Hautcreme

und eines

### Haut-Puders

dringend zu empfehlen.

Große Auswahl finden Sie in der

Medizinal-Drogerie Zum Kreuzplatz

Kreuzplatz 9.

889a

### Kars

### Backpulver

Ist sehr leicht, leicht, daher

besser als abzögeln.

Nur Central-Drog. Schnell.

Christbaum

treffen heute ein. Verkaufsstelle am Cafe Ernst Rudolf.

W. Hankel

Tel. 612 Neuen Bäue 7.

Herren-

Überzieher-Anzüge,

Hosen, Kind-Bekleidung

gegen bequeme Ratenzahlung

an jedem jahreszeit

mann, nur bei

J. Jitmann

Bahnhofstrasse 29.

Möbel, Betten, Sofas,

Chaiselongues,

Vertikale, Schränke,

komplettete

Wohnungs-

Einrichtungen

Tapisse, Verkäufe

größte Auswahl.

J. Jitmann

Bahnhofstrasse 29.

Am Krenzplatz

Newen Bäue 10.

Neuen Bäue 7.

## Todes-Anzeige.

Tieferschüttert erhielten wir ganz unerwartet die schmerzliche Nachricht, dass mein innigst geliebter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

## Lehrer Wilhelm Velte

Unteroffizier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80

am 30. November den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerz:

Mathilde Velte geb. Sehr und Kinder  
Familie Hauptlehrer Sehr  
Familie Velte  
Familie Hofmann.

Weickartshain, Lollar, Kirch-Göns, den 13. Dezember 1916.

8892

## Nachruf.

Am 30. November starb den Heldentod für sein geliebtes Vaterland unser geliebter, altherverehrter

## Lehrer Wilhelm Velte

Unteroffizier, Reserve-Infanterie-Regiment 80, 11. Komp.

Er war uns stets ein gütiger, liebevoller Lehrer. Wir werden ihn nie vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Er zog hinaus — zum blut'gen Strauss. — Nun ist er geblieben dort auf dem Plan — er, der uns viel Liebes und Gutes getan, — er, der uns viel Schönes und Edles gelehrt, — er ist als Held von uns allen verehrt. Die Lehren, die er uns in die Herzen gegeben — wir werden sie halten durchs ganze Leben.

Die Volksschüler von Weickartshain.

Weickartshain, Post Lardenbach (O.-H.).

8883

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer unglückseligen Entlassenen, sowie für die liebevolle Pflege der lauf. Schwestern sagen herzlichsten Dank 18894

**Heinr. Saas und Kinder.**

Gießen (Kriegsgeb. 31), den 12. Dezember 1916.

## Bitte.

Am diesen Winterabend feiern wieder so viele frierende Wanderer in den Berge zur Heimat, denen Kleider, Strümpfe und Schuhe fehlen. Wenn diese an den Türen erscheinen werden, werden wir uns unbedingt mein verfaust und in Taschen umgelegt. Darauf folgen wir, entzogene Sachen an unverdiente Besitzer, Herrn Kol. Unter der Welt-Kategorie II, senden zu wollen, der für anderes aufreichende Verwendung sorgen wird. Auch Gaben an Geld aus Ausrichtung einer Weihnachtsbeschaffung werden mit Dank entgegengenommen. Die Sachen werden auf Anhänger, auf telefonische oder schriftliche Mitteilung hin abgeholt.

Der Vorstand der Berge zur Heimat.  
Professor Schian.

## Gießener Hansfrauen-Verein

Die Guthaben für abgelieferete Obstkerne kommen

Donnerstag, 14. Dez., nachm. v. 4-7 Uhr  
in der Geschäftsstelle, Mäusburg 5,  
zur Auszahlung.

8894 Die Vorsitzende.

## Bildhauer-, Steinmetz- u. Grabsteingeschäfts-inhaber in Oberhessen

Am Sonntag, den 17. Dezember 1916, nachm. 2 Uhr, im Gießener Restaurant Schivavas, Babenhoferstrasse 1 eine

## Veranstaltung

überreichen vom Verband der Bildhauer-, Steinmetz- und Grabsteingeschäfts-inhaber in Oberhessen und Tiefenbach, ausdrückliches Bedankt des Oberhessischen zum Verein für das Schenken eines Schätzels Schäffer von der Großherzogl. Handwerkskammer sowie der Vorstand der Innungen werden über die Richtigkeit und Richtiglichkeit des Guismannschaffens berichten.

Wir geben uns der annehmen Hoffnung hin, dass die werten Geschäftsführer in dieser Versammlung vollständig und prächtig eintreten werden.

Mit vollem Ernst  
Herr Hermann Worms Karl Laubhaar, Bingen  
1. Vorsitzender Schriftführer.

## 100 Ztr. Schmierseife

ia mit 15% Fettgehalt, nächste Woche  
eintreffend. 012200  
013800

Hch. Kalbfleisch, Gießen  
Liebigstrasse 71. Telefon 285.

## Städtischer Seefischmarkt.

Donnerstag, den 14. Dezember 1916, von 8 Uhr  
vormittags ab in den Markthallen. 88015  
Zum Verkauf kommen Haushalt, Fleischwaren  
und Fischwaren.

größte Auswahl in jeder Preislage, in den Größen 4,5x6, 6x8,  
9x12 und 10x15, von den bekanntesten Firmen.

Sämtliches Zubehör und alle Photo-Arbeiten in der

## Spezialabteilung

der

## Central-Drogerie Emil Karn

Schnellstraße. Telefon 551.

Schnellstraße.

Wir bieten nach wie vor eine konkurrenzlose Auswahl noch ohne Bezugsscheine

**Budde & Co.**  
Gießen, Seltersweg 52

Stockschirme — Spazierstöcke

## Schirme

mit Silber-, Elfenbein- und Horn-Griffen  
bis zum billigsten. 188900 Puppenschirme.

wie:  
**Toilette ARTIKEL**

Toilette-Kästen Nagelnecessaires Kopfbürsten Kämme

Spezialität. 8888a

## Zahnbursten

in größter Auswahl!

## Parfümerien

der ersten deutschen Firmen.

## Kölnisches Wasser

zu Original-Preisen.

Mediz.-Drog. Zum Kreuzplatz

Kreuzplatz 9. Kreuzplatz 9.

Refert in jeder gewünschten

Ausstattung stilein. u. preiswert

die Brüder Univ.-Drogerie

18890

18891

18892

18893

18894

18895

18896

18897

18898

18899

18900

18901

18902

18903

18904

18905

18906

18907

18908

18909

18910

18911

18912

18913

18914

18915

18916

18917

18918

18919

18920

18921

18922

18923

18924

18925

18926

18927

18928

18929

18930

18931

18932

18933

18934

18935

18936

18937

18938

18939

18940

18941

18942

18943

18944

18945

18946

18947

18948

18949

18950

18951

18952

18953

18954

18955

18956

18957

18958

18959

18960

18961

18962

18963

18964

18965

18966

18967

18968

18969

18970

18971

18972

18973

18974

18975

18976

18977

18978

18979

18980

18981

18982

18983

18984

18985

18986

18987

18988

18989

18990

18991

18992

18993

18994

18995

18996

18997

18998

18999

18990

18991

18992

18993

18994

18995

18996

18997

18998

18999

18990

18991

18992

18993

18994

18995

18996

18997

18998

18999

18990

18991

18992

18993

18994

18995

18996

18997

18998

18999

18990

18991

18992

18993

18994

18995

18996

18997

18998

18999

18990

18991

18992

18993

18994

18995

18996

18997

18998

18999

18990

18991

18992

18993

18994

18995

18996

18997

18998

18999

18990

18991

18992

18993

18994

18995

18996

18997

18998

18999

18990

18991

18992